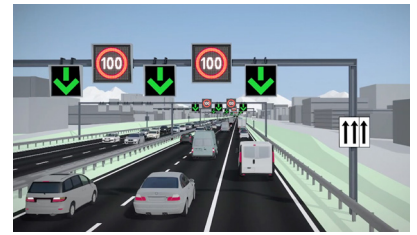




Faktenblatt

A6 Pannenstreifen-Umnutzung



Worum geht es?

Der Autobahnabschnitt Wankdorf – Muri wurde 1970 eröffnet. Seither hat der Verkehr resp. die Verkehrsüberlastung stetig zugenommen. Nun ging auf diesem Streckenabschnitt PUN in Betrieb. PUN bezeichnet die temporäre Umnutzung des Pannenstreifens zu einem Fahrstreifen und gewährleistet so die optimale Nutzung des vorhandenen Strassenraums der A6. Mit PUN wird die Verkehrssicherheit und der Verkehrsfluss erhöht sowie der Ausweichverkehr auf das untergeordnete Strassennetz vermindert. Bisher wurden in der Schweiz drei solche Projekte umgesetzt. 13 weitere sind schweizweit in Planung.

PUN soll als temporäre Massnahme bis zum Bau des Bypass Bern Ost dafür sorgen, dass die Nationalstrasse ihre wichtige Funktion erfüllen kann. PUN ist zwischen den beiden Anschlüssen Ostring und Muri in beide Fahrtrichtungen, zwischen dem Wankdorf und dem Ostring mangels Pannenstreifen nur in Fahrtrichtung Thun installiert. Mit dem Bypass Bern Ost wird dieser Engpass beseitigt und PUN kann durchgehend in beide Fahrtrichtungen angeboten werden. Das Projekt Bypass sieht vor, den Verkehr zwischen Bern Mingerstrasse und dem Anschluss Muri in einen Umfahrungstunnel zu verlegen. Die Eröffnung ist für 2045 geplant.

Was wurde gemacht?

Für PUN musste die A6 umfassend vorbereitet und angepasst werden. Dazu gehörten der Bau von fünf Nothaltebuchten, die Anpassungen der Markierungen, das Einrichten von neuen Informationstafeln sowie die Verstärkung und teilweise Verbreiterung des Pannenstreifens. Zudem wurde die gesamte Strecke mit Verkehrszählern, Verkehrskameras und Sensoren ausgerüstet. Gleichzeitig wurde der Abschnitt zwischen Wankdorf und Muri lärmtechnisch saniert und diverse Bauwerke instandgesetzt. Unter anderem wurde auch der Sonnenhoftunnel umfassend saniert. Insgesamt wurden 10 Lärmschutzwände neu gebaut oder erhöht sowie ein lärmindernder Deckbelag eingebaut. Somit wird die Lärmbelastung für die angrenzenden Quartiere deutlich reduziert. Auf die Gestaltung der Lärmschutzwände wurde aufgrund der Nähe zu den Wohngebäuden ein besonderes Augenmerk gelegt. Auf Seiten der Wohnhäuser wurden sie mit einer Holzverkleidung versehen und bei den Gehwegen wurde eine Beleuchtung angebracht. Auch die Entwässerung wurde erneuert. Damit sollte eine interventionsfreie Zeit von rund 15 Jahren gewährleistet sein.



Ostring mit neuen Lärmschutzwänden



A6 Wankdorf – Muri



Lärmschutzwände seitens Wohnhäuser

Herausforderungen

Das ASTRA hat alles daran gesetzt, den Verkehr während der Bauzeit möglichst wenig einzuschränken und gleichzeitig die Anwohnenden so wenig wie möglich zu belasten. Die Herausforderungen bei der Sanierung entstanden durch die sehr engen Platzverhältnisse und die Nähe zu den angrenzenden Wohngebäuden, vor allem im Bereich Ostring.

Während sämtlichen Bauphasen wurden zumindest tagsüber pro Fahrtrichtung zwei Fahrstreifen für den Verkehr zur Verfügung gestellt. Die Höchstgeschwindigkeit wurde aus Sicherheitsgründen und aus lärmtechnischer Sicht reduziert.

Das Projekt in Kürze

- Bauzeit: Juli 2021 – Juli 2024
- Kosten: rund CHF 125 Mio.
- Strecke: A6 Wankdorf – Muri bei Bern
- Umsetzung: PUN, Lärmschutz, Instandsetzung Bauwerke, Erneuerung Entwässerung
- Zuständigkeit: ASTRA Infrastrukturfirma Thun